

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anzeigengeschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 5832.

Anzeigenpreis: 10 Pf. anwärts 12 Pf. Anzeigen unter 12 Pf. anwärts 4 Pf. Stellenangebote 4 Pf. Kommissionsanzeigen 4 Pf. Verammlungs- und Wohnungsanzeigen 2 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das zweite Wort 2 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Friedrichstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Friedrichstraße 4/6, durch die Expedition der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. 19, durch die Zwischengeschäftsstelle: Matzkastraße 190, sowie durch alle Ausverkäufer zu beziehen. Bezugspreis freibleibend: Bezugspreis im voraus zu bezahlen monatlich 0.40 Goldmark, monatlich 1.80 Goldmark. Bei Bezahlung in Papiermark nach dem Kurs am Zahlungstage.

Pflichten des Reichstags.

Die noch vor der Auflösung zu erfüllen sind.

Der Vorkommensauschuss des Reichstages beschloß am Freitag, den Sonnabend und Montag Sitzungsfrei zu lassen. Am Dienstag soll die große politische Aussprache beginnen, die durch eine Rede des Reichskanzlers eingeleitet wird. Die Beratung des Notetats für 1924 und die Abänderungs- bezw. Aufhebungsanträge zu den Notverordnungen sind mit dieser Tagesordnung verbunden. Bemerkenswert ist, daß inzwischen die Deutschnationalen einen Antrag auf Aufhebung der dritten Steuer- notverordnung eingebracht haben. Sie glauben, damit die Auflösung des Reichstages erzwingen zu können, wenn die Regierung an ihrer Auffassung festhält und bei einer Annahme des deutschnationalen Beschlusses den Reichstag auflösen müßte. Es ist jedoch zweifelhaft, ob die Deutschnationalen die notwendige Unterstützung ohne weiteres im Reichstage finden werden.

Wenn man die deutschnationale Agitation zur schnellen Auflösung des Reichstages auf sich wirken läßt, könnte man glauben, daß in den jetzt beendeten langen Parlamentsferien nichts wichtigeres passiert sei als die Landtagswahlen in Thüringen und Mecklenburg. Nun ist für den härteren Blick nicht schwer zu erkennen, daß diese durch die Militärdiktatur beeinflussten Wahlergebnisse nur eine der letzten politischen Auswirkungen der langsam aber sicher abflauenden Wirtschaftskrise mit ihrer naturnotwendigen Schwächung aller aufbauenden Kräfte, insbesondere in der Arbeiterschaft, sind. Begreiflich ist daher die Eile der Deutschnationalen. Wir glauben, daß die bayrischen Landtagswahlen im April bereits ein anderes Bild zeigen werden als Thüringen und Mecklenburg, weil Bayern ja in der Räterepublik, in der Rahr- diktatur und im Silberputz schon die Probe auf die Versprechungen der neuen links- und rechtsradikalen Heilsbringer gemacht hat. Aber mögen wir diese parteipolitischen Konjunkturinteressen der extremen Verzögerungsparteien und die entgegengesetzten Wahlinteressen der Sozialdemokratie richtig oder falsch beurteilen — schließlich gibt es noch andere als diese parteipolitischen Fragen, zu denen der Reichstag zunächst Stellung nehmen muß und für die wir jedenfalls sachliche Behandlung fordern, auch wenn die Deutschnationalen nur noch an Wahlagitacion denken.

Wenn der militärische Ausnahmezustand jetzt auch bis zum 1. März befristet ist, so haben wir doch angefaßt seiner bis dahin noch fortbauenden Handhabung allen Grund, im Reichsparlament dazu Stellung zu nehmen. Das ist nicht nur notwendig, weil die Behandlung dieser Frage in der Presse bei Strafe des Verbots behindert ist, es ist notwendig auch, um für die Zukunft durch Ausführungsbestimmungen zu den bisher ganz willkürlich ausgelegten Verfassungsartikeln über Ausnahmezustand eine Wiederholung, der sich jetzt ihrem Ende nähernden Periode von einseitiger Rechtsanwendung vorzubeugen.

Noch wichtiger scheint uns eine klare Stellungnahme des Reichstages zu den wichtigsten Notverordnungen auf Grund des Ermächtigungsgesetzes. Wir haben diesem Ermächtigungsgesetz mit der Einschränkung zugestimmt, daß der Reichstag die auf seiner Grundlage erlassenen Verordnungen wieder aufheben kann. Die Sozialdemokratie hat entsprechende Änderungs- und Aufhebungsanträge gegen den Abbau der Sozialpolitik, der Arbeitszeitgesetzes, der Justizreform, der Beamtenrechte usw. sachlich vorbereitet und eingebracht. Wenn die Deutschnationalen sich an der Mehrzahl dieser Anträge durch Reichstagsauflösung vorbeihängen wollen, wenn die Regierung der bürgerlichen Mittelparteien ihre Notverordnungen durch die gleiche Drohung vor der Abänderung schützen will, so zeigt das erst recht die Notwendigkeit, auf der parlamentarischen Behandlung dieser Dinge zu bestehen.

Vor allem aber scheinen die deutschnationalen Wahlagitatoren in ihrem Eifer um die Neuverteilung der so oft beschimpften Parlamentsstühle ganz zu vergessen, daß inzwischen draußen in der Welt wichtigere Dinge vorgegangen sind, als die Landtagswahlen in Mecklenburg. Seit der Reichstag vertagt wurde, ist z. B., wie wir beschreiben erinnern wollen, in England eine Arbeiterregierung ans Ruder gekommen, auf

deren internationale Haltung auch der außenpolitisch gebildete Teil der rechtsstehenden Politiker doch in aller Öffentlichkeit als auf eine der stärksten Hoffnungen Deutschlands hinwies. (In der Wahlagitacion allerdings machen die Deutschnationalen sich ein Vergnügen daraus, zu erzählen, daß ein rheinischer Sozialdemokrat mit Klagen über die Besatzungspolitik seiner Heimat nicht von Macdonald persönlich, sondern nur von mehreren anderen (!) Ministern der Arbeiterregierung empfangen wurde — als ob es nicht wichtiger wäre, die energische Haltung unserer englischen Genossen in der Pflanzfrage anzuerkennen, ohne die trotz Helfferich auch mit Revolvern und Feuerspritzen die französisch-separatistische Herrschaft dort nie gebrochen worden wäre.) Die Verhandlungen des Sachverständigenkomitees haben die außenpolitische Lösung inzwischen weiter gefördert als je. Ihr härtestes Hindernis bleibt Herr Poincaré. Unter diesen Umständen erscheint es schon begreiflich, wenn nach der „Kreuzzeitung“ ein so weit rechtsstehender Mann wie der volksparteiliche Außenminister jetzt davor warnt, die Reichstagswahlen vor den im Mai stattfindenden französischen Kammerwahlen vorzunehmen.

Schon die Zunahme der gegen jede Erfüllungspolitik feyngelegten Parteien bei den letzten deutschen Landtagswahlen hat in der französischen Presse als Beweis für die Notwendigkeit weiterer Unnahgiebigkeit gedient und nur dem von England aus bereits stark erschütterten Poincarismus genügt. Wenn ein Mann wie Stresemann jetzt fürchtet, daß die außenpolitischen Entscheidungen von einer verführten Reichstagswahl und der damit verbundenen Stärkung der extremen Tendenzen besonders auf der Rechten ungünstig für Deutschland beeinflusst werden, so spricht das für sich. Ob er sich innerhalb der Reichsregierung gegen die Interessen der Herren Erminger und Luther mit ihren bedrohten Notverordnungen durchsetzen wird, werden wir ja sehen. Der Wähler aber kann aus dieser Haltung des Außenministers erkennen, daß selbst einseitige Männer der Rechten heute in einem Anmarsch des deutschen Nationalismus, also der Willkür und der Deutschnationalen, die größte Gefahr für die deutsche Nation sehen müssen.

Staatssekretär Dr. Freund gestorben.

Der Staatssekretär im preussischen Innenministerium Dr. Freund ist gestern plötzlich gestorben. Er war der Sohn eines Breslauer Universitätsprofessors und hatte als besonders tüchtiger Verwaltungsjurist lange vor Krieg und Revolution bereits eine maßgebende Stelle in der inneren Verwaltung erreicht. Diesen Einfluß hat er auch unter der Leitung des Innenministeriums durch unermüdeten Eifer bewahrt, nach dem er sich nach 1918 auf den Boden der neuen Aufgaben gestellt hat. Seine Tätigkeit nach der Revolution ist zweifellos dafür wertvoll gewesen, daß die Erfahrungen der alten Verwaltungstechnik gerade dem unter Severing reformierten Innenministerium erhalten geblieben sind. Andererseits hat auch dieser vielgewandte alte Beamte sich mit der Umstellung 1918 natürlich nicht von einer früheren obrigkeitlichen Verwaltungspraxis mehrerer Jahrzehnte innerlich ganz lösen können. Das hat sich besonders in der fortbauenden strengen Zentralisation der inneren preussischen Verwaltung bemerkbar gemacht, die nur unter zwei Männern mit der erstaunlichen Gedächtniskraft und Arbeitsfähigkeit von Severing und Freund nicht zur Unübersichtlichkeit führen mußte.

Kerr und Weismann.

Der rätselhafte Ueberfall auf Kerr ist inzwischen dadurch nicht sehr aufgeklärt worden, daß der verhaftete Attentäter angab, er wollte Kerr auf Grund einer Bitte absetzen und somit habe niemand mit der Sache etwas zu tun. Bemerkenswert ist, daß Kerrs Andeutungen über den beteiligten hohen Staatsbeamten, dessen Kodensweise (Zugehörigkeit zur Spieler- und Lebenswelt) dabei auf das Kompromittieren beschränkt wird, jetzt in veröffentlichten Blättern ganz öffentlich auf den preussischen Staatssekretär Dr. Weismann bezogen werden, auf den wir vorhin hinwiesen. Kerr hat gewissermaßen ein besonderes Recht als Charakterisierung dieses aus seiner Staatskommissarzeit mit gewissen Berliner Politik- und Pressekreisen nur zu eng verbundenen Beamten. Herr Dr. Weismann ist nämlich kein Schwelger. Was würde die Öffentlichkeit wohl dazu sagen, wenn nicht gegen diesen früheren königlichen Staatsanwalt und altangehörten Hochbeamten, sondern gegen einen sozialdemokratischen angeblichen Außenleiter der Verwaltung so schwere persönliche Vorwürfe erhoben würden?

Abjuch der Pflanzdebatte durch eine diplomatische Stresemann-Rede.

Änderungen der Geschäftsordnung. — Ein Beschluß gegen Seedt.

In der Pflanzdebatte des Reichstages ergriff zu Beginn der Freitag-Sitzung des Reichstages das Wort Außenminister Dr. Stresemann:

Die Tätigkeit des Auswärtigen Amtes in der Pflanzfrage kann man nicht als inaktiv bezeichnen. Wir werden demnächst in einem Weiskuch alle Protokolle über unsere Schritte in dieser Frage herausgeben. Wir haben das französische Vorgehen gegen die Pflanz nicht ruhig eingesehen. Wir haben das gesamte Material am 20. Februar der französischen Regierung durch den Botschafter in Paris überreichen lassen. Der Botschafter teilt mir heute mit, daß ihm diese Note zurückgeliefert worden sei. (Hört! Hört!) Frankreich lehne es ab, diese Note entgegenzunehmen, weil es sich nicht in Streitigkeiten zwischen Deutschen einmische und an ihnen nicht beteiligt sei. Die französische Regierung verkennt die öffentliche Meinung der Welt in der Pflanzfrage doch einigermaßen, wenn sie versucht, den Separatismus in der Pflanz mit dem präzisesten Volk gleichzustellen. Die Welt hat Verständnis dafür, wie dort ein Volk geknebelt wird. Wenn sich die französische Regierung an diesen Streitigkeiten zwischen Deutschen nicht beteiligen wollte, dann würde der ganze Spieß in 24 Stunden zu Ende sein. (Lebt, Just.) Die Zurückweisung einer begründeten deutschen Note wird nur dazu beitragen, anstelle der Verständigung, die jeder wünscht, aufs neue die Verzweiflung eines Volkes zu setzen. Die Stellung der französischen Regierung und des französischen Ministerpräsidenten, die nicht einmal überall in Frankreich verstanden werden wird, ist auch deshalb bedauerlich, weil die Welt zurzeit nach einer Lösung der großen Wirtschaft- und Finanzfragen sucht, und gerade jetzt hätte man das Empfinden, daß man dieser Lösung einigermaßen näher gekommen sei. Jeder Mann in Deutschland wünscht diese Verständigung. Aber die Lösung läßt sich nicht nur auf materiellem Gebiete finden, es handelt sich dabei nicht nur um das Verhältnis von Kohle und Erz, von Goldnotenbank und Reparationen, sondern um das Verhältnis der Völker zueinander. Das deutsche Volk kann schwerlich Bitten nur annehmen, wenn es weiß, daß es damit die verträgliche Freiheit erwirkt, auf die es ein Recht hat. Das gilt für die Pflanz, für die besetzten Gebiete überhaupt, für das ganze Volk. Der Kampf des deutschen Volkes um seine Menschenrechte wird bleiben, auch wenn man die deutsche Note ablehnt. Was sich ergibt aus der Verweigerung der Menschenrechte, wird schließlich nicht fallen auf diejenigen, die man dadurch zur Verzweiflung treibt, sondern auf die Urheber. (Lebhafter Beifall.)

Hg. Henning (Deutschnat.): Was das französische Lumpenvolk (!) gegen das rheinische und pfälzische Volk begehrt, ist Sadismus. Wenn die Garantie geschaffen ist, daß kein neuer Volkstropfen gegen uns gerichtet wird, wird der Tag kommen, wo das deutsche Volk in der Verzweiflung zu den Waffen greift wie 1813.

Hg. Debebour: Die französischen Chauvinisten begehen durch Förderung des Separatismus ein Verbrechen am Weltfrieden. Das französische Volk erkennt immer mehr die falsche Politik des Kührbruchs.

Mit einem kurzen Schlusswort des Hg. Hofmann-Ludwigs-hagen (Zit.), in dem er betont, daß sich die Pflanzfrage nicht zu öffentlicher Propaganda eigne, war die Interpellation erledigt.

Anschließend beschloß der Reichstag, daß in Zukunft eine Anweisung der Beschlußfähigkeit nur unmittelbar vor einer Abstimmung zulässig ist und in diesem Falle namentlich abgestimmt werden muß. Außerdem werden Unterschriften unter Anträge für ungültig erklärt, falls die betreffenden Abgeordneten nicht anwesend sind, wenn der Antrag gestellt wird. Ein ausgeschlossener Abgeordneter kann in der Zeit seines Ausschlusses keine rechtsgültigen Anträge stellen.

Hg. Wulle (Zit.) beschwerte sich, daß den deutschösterreichischen Abgeordneten entgegen dem ausdrücklichen Beschluß des Geschäftsordnungsausschusses das Reden in Versammlungen durch General v. Seedt und den Reichswehrminister verboten worden ist. Seiner Beschwerde schloß sich Hg. Bark (Komm.) für seine Partei an. Wegen die Beschlüsse der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei wurde daraufhin folgender Antrag angenommen: Die Reichsregierung möge dem General v. Seedt und den Reichswehrminister anweisen, daß sie ein für allemal gehalten sind, Beschlüsse des Reichstages und seiner Ausschüsse anzuerkennen und auszuführen. Angenommen wurde ferner eine Entschließung, die einen Gesetzentwurf fordert, wonach immunitätsgewährte Abgeordnete nicht als Redakteure verantwortlich zeichnen dürfen. Ein Antrag des Oberreichstags auf Genehmigung der Strafverfolgung des deutschösterreichischen Abgeordneten v. Graefe wegen Hochverrats wurde angenommen, nachdem v. Graefe selbst darum ersucht hatte.

Knilling soll für die Opferung Raths und Rossows büßen.

München, 22. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Wie zu erwarten war, hat die Vereinarbeitung zwischen Bayern und dem Reich zur Beendigung des Konflikts (Absetzung Raths, Rossows usw.) in der Fraktion der Bayerischen Volkspartei einen heftigen Sturm hervorgerufen. Die Vorwürfe, die gegen den abwesenden Ministerpräsidenten Knilling wegen seiner Ablehnung von Homberg erhoben worden waren, wie man hört, von einem ungenannt bleibenden Großgelehrten, Ministerpräsident Knilling ist dem Reichstag mehrere Wochen an Brandstiftung so schwer erkrankt, daß er den Staatsgeschäft nicht vollziehen kann. Er will jetzt in einem Kurort in Garmisch-Partenkirchen. In wohlunterstützten politischen Kreisen spricht man davon, daß Knilling nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren wird.

Wichtige Beschlüsse des Landtages.

Die Grundsteuer endgültig beschlossen. — Die preussische Personalabbauplanung bestätigt. — Gewerbesteuer auf für die Konsumvereine!

Gegen die Krankenkassenzerstörung durch die Landbündler.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat im Reichstag folgende Interpellation eingebracht: Zwischen dem Brandenburgerischen Landbunde und dem Brandenburgischen Landbauernverband...

Schöne Versprechungen der neuen „Ordnungs“-Regierung für Thüringen.

Weimar, 22. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In der Zeitungsberichterstattung der Thüringer Landtage stellt sich die neue aus Wählern der Deutschen Volkspartei, des Landbundes und der...

Oberleutnant Kojbach

ist gestern von dem Strafrichter des ersten Bezirksgerichtes Wien wegen Fahrlässigkeit unter Verurteilung eines fahrlässigen Mordes zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Die Lage der Juden in Litauen.

Die in Litauen zahlenmäßig recht stark vertretenen Juden werden durch den offiziell zwar noch nicht anerkannten jüdischen Nationalrat vertreten, dessen Vorsitzender gleichzeitig Minister für jüdische Angelegenheiten ist.

Advertisement for Calmon-Hansa Gummibalsam featuring a logo with a crown and the text 'Verlangt die guten' and 'CALMON HANSA Gummibalsam'.

Die bedrohte Rentabilität der russischen Ausfuhr.

Die sowjetrussische Wirtschaftspresse befaßt sich zurzeit, wie der Ost-Express meldet, mit dem immer enger werdenden Problem der Exporten und Geschäftskosten, deren abnorme Höhe die gesamte staatskapitalistische Wirtschaft Rußlands bedroht.

Gewerkschaftsbewegung.

Verbandstag der Metallarbeiter. Fünfter Tag. In der Nachmittags-Sitzung des Metallarbeiterkongresses am Donnerstag...

Der Streit der Berliner Mühlenarbeiter.

betrifft sämtliche Mühlen Groß-Berlins. Am Freitagnachmittag hatten die Mühlenarbeiter eine Konferenz ab, in der sie sich über die weitere Taktik verständigen wollten.

Arbeiter-Sport

Freiball. W. f. L. — Wacker 1. Dem Unparteilichen stellen sich obige Mannschaften zum Freundschaftsspiel. W. f. L. mit 10 Mann, Wacker vollständig...

Arbeiter-Sport

Freiball. W. f. L. — Wacker 1. Dem Unparteilichen stellen sich obige Mannschaften zum Freundschaftsspiel. W. f. L. mit 10 Mann, Wacker vollständig...

Advertisement for Creme Mouson featuring a logo with a mouse and the text 'CREME MOUSON vollkommene Hautpflegemittel'.

Der Streit der Berliner Mühlenarbeiter.

betrifft sämtliche Mühlen Groß-Berlins. Am Freitagnachmittag hatten die Mühlenarbeiter eine Konferenz ab, in der sie sich über die weitere Taktik verständigen wollten.

Auf dem Wege zur Gesundung.

Halle, 21. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die radikale Welle in den Gewerkschaften Mitteldeutschlands scheint ihren Höhepunkt überschritten zu haben.

Der Abbruch des englischen Doodarbeiterstreiks.

ist noch nicht endgültig zustandgekommen. Die Vereinbarungen zwischen den Vertretern der Doodarbeiter und Unternehmer sind am Freitag nochmals auf der Doodarbeiterkonferenz diskutiert worden.

Betriebsräte und Betriebsobleute der Metallindustrie.

Künftige Neuwahl! Im Monat März sind die Neuwahlen der Betriebsvertretungen vorzunehmen. Von der Betriebsrätezentrale ist als Wahltag der 22. März festgelegt worden.

Der Deutsche Eisenbahner-Verband, Ortsgruppe Breslau.

beruft für Montag, den 25. Februar, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, in der Kollege Kaufkuß-Berlin über Lohn-, Gehalts- und Arbeitszeitfragen reden wird.

Advertisement for Arbeiter-Sport featuring a logo with a mouse and the text 'Arbeiter-Sport'.

Advertisement for Arbeiter-Sport featuring a logo with a mouse and the text 'Arbeiter-Sport'.

Advertisement for Arbeiter-Sport featuring a logo with a mouse and the text 'Arbeiter-Sport'.

Advertisement for Arbeiter-Sport featuring a logo with a mouse and the text 'Arbeiter-Sport'.

Advertisement for Creme Mouson featuring a logo with a mouse and the text 'CREME MOUSON vollkommene Hautpflegemittel'.



Dienstag * Mittwoch * Donnerstag * Freitag * Sonnabend

5 billige Tage



Damen-Sommerrmäntel . . . 40,00 28,00 22,00 **18⁰⁰**
 Damen-Röcke versch. Qualitäten und Muster . von **2⁷⁵**
 Sportblusen aus Flanell, schöne Streifen. . . von **2⁹⁵**
 Hemden oder Beinkleider gutes Wäschetuch von **1⁹⁰**
 1 Posten blaue Reformhosen (Sommer). . . **1⁷⁵**
 Baumwollstrümpfe 2,40 2,00 1,80 1,20 **45 Pf.**
 Strickjacken fesche Sachen. 30,00 24,00 **15⁰⁰**
 Sportwesten schöne Farben 24,00 18,00 16,00 **10⁰⁰**

Herren-Sommerrmäntel neue Modelle 35,00 24,00 **18⁰⁰**
 Herren-Anzüge gute Qualität 60,00 45,00 **35⁰⁰**
 Einzelne Hosen bekannte Ware von **4⁵⁰**
 Gummimäntel la gummiert 31,00 27,00 **24⁰⁰**
 Lodenmäntel Raglanfassen, dopp. Rücken. . . 28,00 **22⁰⁰**
 Trikothemd oder Beinkleid (Räumungspreis) **2⁵⁰**
 Socken feste Ware, jede Größe 1,25 0,95 **35 Pf.**
 Klubjacken gerauhtes Trikot, viele Farben. **5⁰⁰**

Bettbezüge 2 Klassen, gute Qualität. nur 11,50 **9⁸⁰** 1000 Schlafdecken 150x190 9,20 2,50 **2¹⁰**

Um die Winterwaren endgültig zu räumen, haben wir Preisermäßigungen, welche weit unter dem Wiederbeschaffungspreise liegen, vorgenommen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Geschäftszeit
8-1/2 3-6

Geschäftszeit
8-1/2 3-6

Neumarkt 12

„Vorwärts“

Neumarkt 12

Mein Spezialangebot

Kleiderstoffe nur in prima Qualitäten neu aufgenommen!

Pa. Volle dopp breit in mod. Mustern . . . 95 Pf.	Pa. Kleider-Cheviot 1.85 M. in vielen Farben . . . 1.85 M.
Pa. Schweizer Voll-Wolle ca. 110 cm breit . . . 1.85 M.	Prima Hauskleiderstoff . . . 85 Pf.
Pa. Honsseline in mod. Mustern . . . 95 Pf.	Pa. Blusenstoff in schön mod. Streif. . . 1.65 M.
Pa. Schotten doppelt breit . . . 1.40 M.	Pa. Popeline ca. 105 cm. breit . . . 3.25 M.

Selten günstige Kaufgelegenheit!

Jojet Spitz

Gräbschenerstr. 33

Zetko die 3 Edelmarken

MITTELDEUTSCHE CIGARETTEN-FABRIK A.G. - HALLE a. S.

Zetko Klasse in 25 Stck. Luxuspackung . . . **4 G.-Pf.**
Zetko Extra in 25 Stck. Luxuspackung . . . **5 G.-Pf.**
Zetko Privat in Staniol u. 25 Stck. Luxuspackg. **6 G.-Pf.**

Man urteile selbst!

General-Vertretung und Fabriklager: **Georg Freytag, Leuthenstraße 9. - Fernruf: 40656**

Ziehung 1. Klasse: 7. März

Staats-Lotterie

Auf je 100 Lose sind 34 Gewinne verteilt. Der Höchstgewinn beträgt:

1 Million

Rentenmark.

Hauptgewinne:
500 000 300 000
200 000 150 000
 6x100 000 usw.

Original-Lospreise je Klasse für
 1/8 1/4 1/2 1

3.- 6.- 12.- 24.-

Versand, Nachnahme oder Postscheck 3312.

Ludwig-Klement Staatliche Lotterie-Einnahme
 1934 Breslau, Ring 22.

Brot u. Badwaren

in vorzüglicher Qualität 1144

Bäckerei Bergstr. 30

Sonder-Angebot!

Wir empfehlen Ihnen schon jetzt Ihren Sommerbedarf zu decken. Bei den letzten Blutsaktionen ist Rohleder um zirka 20-30% gefallen. Es ist daher leider zu erwarten, daß auch die Preise für fertige Schuhwaren höher werden. Jetzt sind die Preise noch niedrig! Wir haben außerordentlich günstig große Posten Schuhwaren eingekauft und können daher sehr preiswert verkaufen; z. B.:

Dam.-Rofchen-Spangenschuhe breite Form, sehr haltbar 6⁵⁰	Herren-Rofchen-Schuhstiefel mit und ohne Lackkappe, sehr haltbar 11⁹⁰
Damen-schwarz Boxkalf-Schuhstiefel , spitze mod. Form, la Ausbühnung 9⁹⁰	Herren-Rindbox-Schuhstiefel prima Qualität, Goodyear Welt 16⁹⁰
Damen-brann Rindbox-Halbschuhe , moderne spitze Form 10⁹⁰	Herren-Rindbox-Schuhstiefel auf Rand gearbeitet mit Doppelsohlen 14⁹⁰
Dam.-brann Boxkalf-Halbschuhe , spitze Form, mod. Farbe, sehr haltbar 12⁵⁰	Herren-Rindbox u. Rofchen-Schuhstiefel moderne Form 16⁹⁰
Dam.-Boxkalf- u. Chocor-Halbschuhe , in Rohlederarbeit spitze u. breite Form 12⁵⁰	Herren-brann Rindbox-Schuhstiefel , ganzmod. spitze Form auf Rand gearbeitet 15⁹⁰
Backstich- u. Kachenschuh mit und ohne Lackierung Größe 38-42 11⁵⁰	

Klausner

Breslau Ohlauerstraße 5.6

„Vesper Frauen die Frauenwelt“

Eine halbmontatsschrift mit farbigem Umschlag, vielen Bildern im Text. Unterhaltung u. Kurzweil und feine Kloden den Frauen zur Freude!

Für 30 Pfennig das Heft besorgt es die **„Volkswehr“**.

Riesen-Auswahl! Bestfallend billige Preise!

Kinderwagen

Puppenwagen 1650
 Korbmöbel
 Kinderbettstellen

B. Suchanke
 14 Ohlauer Straße 14

Telegramm!

Durch äußerst günstig. Abschluß mit führenden Fabriken der **Sprechmaschinen-** Branche sind wir in der Lage, hervorragend durchgearbeitete Apparate in allen Formen und Holzarten zu konkurrenzlos billigen Preisen zu liefern.

Reichhaltig sortiertes Lager in **Schalplatten.**

Manen um und gebraucht, zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Lutz & Co., Nikolaistraße 62
 Telefon: Ring 7435, Ohle 6755.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 23. Februar.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Frauen! Volkswachtleserinnen!

Am Montag, den 25. Februar, abends 7 1/2 Uhr,

finden überall Frauen-Versammlungen

In folgenden Lokalen statt:
Küche, Gräbischer Straße 123, Redner: E. Zimmer, Thema: 'Was wir wollen?'
Kleiner Saal Bräuer, Gabisstraße, Rednerin: Toni Simmel, Thema: 'Volkswacht für neue Erziehung'.

damit niemand erdrückt wird! Im blauen Saal wird eine echt bayrische Kirchweih ausgetragen. — Im Hof für Obdachlose können Aufnahmeuchende nicht mehr solche finden.

Vom Arbeiterbildungsausschuss.

Die nächste Veranstaltung besteht in dem volkswissenschaftlichen Lichtbildvortrag über 'Reinigen und Reimengeschichte des Menschen' von Rektor Hillich, Schmiedeberg im Riesengebirge.

Der Vortragende ist als guter Redner bekannt und dürfte als solcher einem Teil unserer Besucher aus zwei anderen vor kurzem hier gehaltenen Vorträgen in Erinnerung sein.

Parteienoffizinnen! Parteienoffizien!

geht morgen Sonntag, vormittags von 10 bis 1 Uhr, alle zur

Wahl der Delegierten zum Parteitag.

- Wahllokale sind:
Küche, Gräbischer Str. 123, Wagenknecht, Friedrichstraße 14,
Stank, Promnitzstraße 14, 'Weiberkränke', Reuthenstraße 34,
Heinrich, Andersenstr. 39, Freier, Michaelisstr. 3,
Kleiner, Kreuzstr. 44, Görlich, Pöhlstr. 13,
Lerche, Hubenstr. 95, Baumgart, Neue Weltgasse 14,

Vorgeschlagen sind: Genossin Frau Ehrlich, sowie die Genossen Eckstein, Frey, Mahe, Fritz Piesch, Karl Piesch, Schuler, Stopy, Walter, Winter.

Zu wählen sind drei Delegierte. Es dürfen also nicht mehr als drei Namen auf einen Stimmzettel geschrieben werden.

Parteiemitgliedsbuch mitbringen. Ohne dasselbe kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

Die Genossen, die am Vormittag verhindert sind, können ihre Stimme noch nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Gewerkschaftshaus, 2. Etage, Zimmer 37, abgeben.

Jedes Parteimitglied erfülle sein Pflicht!

Freiwilliges Jugendkartell.

Sonntag, den 24. Februar, 3 Uhr: Generalprobe zum Jugendabend. — Montag, den 25. Februar, abends 8 Uhr, Kleiner Saal des Gewerkschaftshauses: Jugendabend.

Wortzugarten zum Besuch des Welt-Banorama für 10 Pfennig für alle jugendlichen Gewerkschafter stets im Zimmer 17 des Gewerkschaftshauses erhältlich.

Befreiungsbewerber: Dienstag, den 26. Februar, abends 7 1/2 Uhr, Gewerkschaftshaus, Versammlung aller im Schneider- und Schneiderinnengewerbe beschäftigten Jugendlichen.

Metallarbeiter: Donnerstag, den 28. Februar, 8 Uhr abends, im Gewerkschaftshaus, Versammlung aller Gruppen und Berufsstände. Vortrag des Genossen Richter: Wie entsteht eine Tageslohnsetzung? Unser Elternabend am 30. März, Berufsfragen.

J. d. A.: Sonntag, den 24. Februar, nachmittags 5-9 Uhr, Heimabend, Zwinger Gymnasium. — Dienstag, den 26. Februar, abends 7-9 Uhr, Heimabend, Brodauer Straße, Volksschule. — Donnerstag, den 28. Februar, abends 7-9 Uhr, Arbeitsgemeinschaft der Stenographen, Zwinger Gymnasium.

Von den Arbeiterkinderfreunden!

Liebe Eltern und Freunde! Unsere Gräbischer Freunde laden euch nochmals zu ihrem Elternabend ein, der am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in der Aula der Volksschule, Reichstraße, stattfindet.

Wir weisen ganz besonders darauf hin, daß bei diesem Feste auch Spenden für unsere erste Kinderkrippe entgegen genommen werden.

Städtische Schwerhörigenschule.

Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen findet jetzt täglich im Schulbause Magazinsstraße 2, 1. Stock, Zimmer 26, statt. Für den Unterricht in dieser Schule kommen solche Schüler in Betracht, die bereits im Besitze der Lautsprache waren, als heimtätige Krankheit (Scharlach, Masern, Grippe) ihr Gehör zum Teil oder ganz verlor.

fundem Gehör, weil sie hier infolge ihres Leidens hinter den normal hörenden Altersgenossen nicht nur weit zurückbleiben, sondern diesen auch in ihrem Fortkommen hindernd im Wege stehen und mangels fachkundiger Leitung im Sprechen nicht gefördert werden können.

Um den Breslauer Flugplatz.

Die 'Breslauer Neuesten Nachrichten' brachten dieser Tage folgende merkwürdige Notiz: 'Wie mir zuverlässig erfahren, ist der Seeresverwaltung ein interessanter Vorschlag gemacht worden.'

Dazu wird uns von sachkundiger Seite geschrieben: 'Wer kann die Seite sein, die der Seeresverwaltung 'verlockende Angebote' macht, um den Exerzierplatz Gaudau eigentümlich zu erhalten?'

Die meisten sollten von großzügigen Firmen getragen werden, die aus einem Laibwerber Augen zu ziehen sich versprechen. Was will der neue Eigentümer mit dem Exerzierplatz? Geländespekulation? So wäre er ein Verbrecher, der Breslau seinen einzigen Flugplatz um ihm den Mammons willen raubt.

Es hat fast den Anschein, als ob hier jemand am Werke ist, der mit Kapital die Notlage der Seeresverwaltung und der Stadt auszunutzen wolle, um sich Einflüsse auf Lebensfragen der Allgemeinheit zu verschaffen, die ihm nicht gebühren und der sie bei geordnetem Ablauf der Dinge nicht erhalten würde.

Die juristische Sprechstunde.

findet in dieser Woche Dienstag und Freitag von 1/2 bis 1/6 Uhr nachmittags statt. Eingang Grünstraße 46.

Es wird nur Rechtsauskunft und zwar gegen Vorlegung der Abkommensquittung, erteilt. Schriftsätze werden nicht angefertigt.

* Silberhochzeit. Der seit etwa 20 Jahren im Betriebe der Hydrometer A.-G. tätige Werkzeugmacher Julius Krosche begeht mit seiner Ehefrau Emilie, geb. Sudow, am 24. Februar das Fest der Silberhochzeit.

* Der Gau Schleifen des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs teilt mit, daß der Start in Görlitz nach Breslau am morgigen Sonntag, früh 8 Uhr, stattfindet.

* Die Zahlung der Ruhegehaltsgebühren für März an die früheren Angehörigen der alten Wehrmacht und deren Hinterbliebenen, der Reichswehr und der Dienstzeitrentner findet Freitag, den 29. Februar, mit 1/2 und am Montag, den 17. März, mit 1/2 in der Zeit von 9 bis 1 Uhr vormittags im Zimmer 27 der Bürgerwerderstraße 6 statt.

* Hilfe von den Künstlern. Wir weisen nochmals auf den am Sonntag, den 24. Februar, im Ausstellungsgelände der 'Höhe von den Künstlern', nachmittags 5-7 Uhr stattfindenden registrierbaren Vortrag von Art. Wiesner, Mitglied des Breslauer Theaters, hin.

* Der Mademische Chor bei der Universität Breslau veranstaltet im Rahmen seiner musikalisch-pädagogischen Woche am 2. März einen Bachabend und am 29. Februar und 4. März je einen Kammermusikabend im Musiksaal der Universität.

* Selbstermord durch Einatmen von Rauchgas verübte die Hausangestellte Elise P. in der Wohnung ihrer Herrschaft in der Sadowastrasse. Sie wurde mit dem Gaschlauch im Munde in der Küche gefunden. Der hinzugezogene Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen.

* Hüften mit Masur müssen Sie schnellstens beistellen. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Jodgels-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit 1/4 Pfd. Zucker und 1/4 Liter Wasser eine preiswerte prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen.

Hautjucken, Flechten, offene Beine, Krampfadern, auch veraltete Wunden, heilt die milde und wohltuende...

Sanitätsrat Dr. Strahl's Hausmittel. In Originaldosen à Gold-Mk. 1.25, 2.50 und 4.50 erhältlich.

Füsel statt Kartoffeln.

Deutschland mußte infolge des unglücklichen Kriegsausganges wichtige Ackerbaugüter abtreten, wodurch die Ernährungsbedürfnisse verknappt wurde. Um die Ernährung einigermaßen sicherzustellen, sind wir gezwungen, mit unseren Ernten hauswirtschaftlich zu verfahren und die Einfuhr zu steigern.

Die Kontingentierung der Alkoholherzeugung aus der Kartoffel ist also eine Maßnahme, die sich im Interesse der Volksernährung von selbst versteht. Anders denken aber die deutschen Brenner und vor allen Dingen die nach höheren Kartoffelpreisen künftigen Kartoffelproduzenten.

Das ist die Landwirtschaft, wie sie lebt und leidet! Auf der einen Seite fordert sie durch Schutzoll und Einfuhrverbote Zwangsmaßnahmen gegen den freien Handel, auf der anderen Seite ringt sie aber das Hoheitsrecht der freien Wirtschaft, um den Hungerringen die Kartoffel vorzunehmen und mehr Füsel zu produzieren zu können.

Table with 4 columns: Production in the present, 1913, 1922, 1923. Rows for Germany, Import, and Export.

Die der Bevölkerung zur Verfügung stehenden Kartoffelmengen haben sich also gegenüber 1913 um gut 35 Millionen Doppelzentner verringert. Das Defizit konnte durch Einfuhr nicht gedeckt werden.

Bürgerlicher Sport.

Vom Sechstagerrennen wird uns von einem Arbeiterportier geschrieben:

Ein erlaubter Mastenball, nein, eine Demaskierung war der 16. Februar 1924 in der Sport-Arena. Die niedrigsten Anstöße kamen da zum Vorschein. Mehr Menschen als die Halle fassen kann, begehrt seit 7 Uhr abends Einlaß und bekamen ihn. Warum auch nicht? Kein Auge vermag fundenlang dem ewigen Kunden der Rennmannschaften zuzusehen.

Kleine Breslauer Nachrichten.

Streiklosgang in der Heilstätte Herrnpolitz. Man schreibt uns: Die Aufhebung des Streiklosganges des Reiter-Regiments 7 hat sich heute, genäht, um zur festgesetzten Stunde alle nicht bettenfähigen Kranken nach dem in einen Konzeptions umgewandelten Kapellenraum zu lösen. Alt und jung, viele unterfüttert von ihren Lebensgefährten und dem Pflegepersonal, krönte herbei, um den Lebenssaal bis aufs letzte Plätzchen zu füllen. Mit großer, lebendiger Anteilnahme gab Obermusikmeister Ulrich nach einer militärischen Begrüßungsansprache des Oberinspektors Dopsch das Zeichen zum Beginn. Bald blühten die Klänge eines Marsches und der zum Beginn „Falsch Dichter und Bauer“ durch den Saal. Es folgten Szenen aus den Werken deutscher Meister. Obermusikmeister Ulrich und seine im Dienste der Wohltätigkeit wirkenden Männer ernteten mit ihren glänzenden Darbietungen förmlichen Beifall. Nach einer Dankansprache eines Vorstandsmitgliedes für die vom Trompeterkorps in völlig uneigennützigster Weise geleistete Freude mußte mit der Zulage auf ein Wiedersehen im kommenden Sommer geschlossen sein. Lange noch wird dieser einzigartige Nachmittag den Kranken im Gedächtnis haften bleiben: an dieser Stelle sei nochmals allen, besonders dem Herrn Kommandeur des Reiter-Regiments Nr. 7, Oberleutnant von Koerber und dem Obermusikmeister Herrn Ulrich für ihre lebenswichtigen Vereinnahmung der herzlichste Dank ausgesprochen. Dank gebührt auch Herrn Bischoff, der voll unermüdbaren Eifers und Gehirns auch Herrn Bischoff bemüht ist, den Anlässen der Heilstätte mit unerschütterlichem Erfolg bemüht ist, den Anlässen der Heilstätte Stunden der Zerstreuung und der Freude zu bereiten.

Die organisierten Kleingärtner Breslaus rufen der Bezirksverband Breslauer Kleingärtnervereine für Sonntag, den 24. Februar, nachmittags 10 Uhr, zur Generalversammlung in den kleinen Saal des Gewerkschaftshauses, U. a. Vortrag: „Sind unsere Kleingärten in Gefahr?“ (Siehe

Anzeige in der gestrigen Nummer und den Veranlassungs-Kalender.)

Unklarer Wetterbericht. Die im Norden vorüberziehenden Störungen (9 D) haben infolge des starken Nordstromes auf ihrer Rückseite sich mit südlichem Kurs bis Ostland bewegt. Nach Abzug dieser Störung nach Nordland kommen wir in den Bereich des polaren Nordstromes. Sonnabend: Wolkig, vereinzelt noch Schneehauer, mäßiger Frost bei böigem, aber allmählich abflauendem West- bis Nordwind.

Stenographie-Kursus. veranstaltet von der hiesigen Ortsgruppe des Arbeiter-Stenographen-Bundes (System Stenods), beginnen den 25. und 26. Februar, abends 7 Uhr, im Zwinger-gymnasium, 1. Stock, Zimmer 1.

Wertvolle Fundgegenstände aus dem Jahre 1922 und geringwertigere, die bis Ende März vorigen Jahres bei der Polizei abgeliefert wurden, kommen am 12. April zur Versteigerung, soweit nicht die Verlierer oder sonstigen Empfangsberechtigten bis zum 11. April im Fundbüro des Polizeipräsidiums, Zimmer 66, ihre Rechte geltend gemacht haben.

Keine Sammlung jugendlicher Bedürftiger! Ein unbekannter Knabe, der sich Wittmann nennt und wohnt, Solentstraße 10 zu wohnen, verkauft Briefumschläge mit Postkarten in Wohnungen. Auf den Umschlägen befindet sich die Aufschrift: „Spende für Arme der Wohlfahrtsvereine“. Diese Aufschrift erweckt den Eindruck, als wenn es sich um eine Sammlung jugendlicher Bedürftiger handelt, was jedoch nicht der Fall ist. Es steht fest, daß der angegebene Wittmann ein Schwindler ist und er sich einen falschen Namen beigelegt hat, und auch keine Angaben über seine Wohnung macht.

Victoria-Theater. Täglich, abends 8 Uhr, der Operetten-Schwanz: „Annie aus Amerika“, mit Blahheim in der Titelrolle. Musik von Leo Schottländer. Sonntag, nachmittags 4 Uhr, Familienvorstellung bei halben Preisen: „Mein Heiratstisch“.

Einbruch in die Lagerräume des städtischen Beschuldigungsamtes. In der Nacht zum 22. Februar ist in die Lagerräume des städtischen Beschuldigungsamtes in der Basteigasse 66 ein Einbruch verübt worden und eine große Anzahl von Schuhen gestohlen worden. Die Täter haben die leeren Kartons zurückgelassen und die Schuhe vermutlich in Säcken fortgeschafft.

Ein eigenartiges Stützenbild entrollten die Ermittlungen der Kriminalpolizei bei einem Selbstmordversuch, den ein junger Mann angeblich wegen unglücklicher Liebe verübte. Der jugendliche Dieb hatte in der letzten Zeit viele Bräute. Der Verkehr zwischen ihm und den Mädchen muß sehr intim gewesen sein, da die eine seiner Bräute ihrer Kieverlufte entgegensteht. Ganz unglücklich ist es aber, daß dieser Verkehr nicht nur in der Wohnung der Mutter des temperamentvollen Liebhabers erfolgte, sondern sogar stattfand, während seine Mutter in dem nebenanliegenden Bette lag. Als der liebebedürftige Jüngling von dem Vater der einen Geliebten, die er besuchte, aus der Wohnung gewiesen wurde, brachte er sich auf der Haustreppe mit einem Dolchmesser einen Stich in die Brust bei, der jedoch nicht lebensgefährlich war.

Einbruch in eine Fleischeri. Einbrecher haben in der Nacht vom 17. zum 18. aus einer Fleischerwerkstatt in der Hohenzollernstraße 47 gestohlen: 25 Pfund Schinkenwurst, 20 Pfund Zerhacktes, 16 Pfund Potfleisch, 12 Pfund Speck, 10 Pfund Polshäuten und 2 Pfund Preiskäse.

Zahnpasta selbst zu bereiten!

Wenn Sie die nasse Zahnbürste in Dr. Bahr's Zahnpulver No. 23 eintauchen, bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiß erhält und im Gebrauch außerordentlich sparsam ist. — In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Wichtiges Verhängnis!
Ihre Behandlung des Systems Franz Menzel
Franz Menzel
Breslau II, Abt. 1, Gaarstraße 5.

Fleisch sparen hilft MAGGI Würze

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen Nr. 6; man achte darauf, daß der Blombenverichlung unversehrt ist.

Die dünnste Wasserfluppe, schwache Fleischbrühe, Gemüse usw. erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.

Steinkohlenerbritetts
werden von der städtischen Betriebsabteilung in Dürren zum Preis von 1,25 Mk. je Zentner frei Zufuhr ab Werk verkauft. Von 5 Zentnern ab übernimmt das Werk die Anfuhr und das Entleeren zu den ortsnahen Preisen. Bestellungen sind an die städtische Betriebsabteilung, Breslau-Dürren, Mendelsberg 3, zu richten (Fernsprecher Ring 7790-7792).
Städtische Betriebsabteilung.

Gutes Grammophon
mit Klappen und gute mit Hornlauten, preiswert zu verkaufen. 1150 G. Duzek, Hochstraße 7, III.

Melzner
Prima Seiden-
1,95
Gartenstraße (Lieblich) und Rosenthalerstr. 43

Möbel
zu billigen Preisen per Kasse. Teilzahlung gestattet.
F. Dawid
Friedrich-Wilhelm-Straße 9, I. Eingang Wachtplatz.

Kleine Anzeigen
in der Volkswacht sind billig und erfolgreich

Waldseife billig!
10 Kiesel ca. 250 gr. 2,50
20 Kiesel ca. 250 gr. 4,50
60 Kiesel ca. 250 gr. 12,00
frei Haus Nachnahme
Ecksteins Seifen-Fabrik
Bromschewe 3, Stadtmühlweg 108

1 Nähmaschine
neu, Bobbin, Müllert bei Rosenfeld, Nilsolstr. 78/79

Gute Nähmaschinen
gebrauchte v. 25-60 Mk., neue von 97 Mk. an. Reparaturen billigst.
Wienzlers, Gedächtnisstraße 45, Mechanikmeister, 110

Gelegenheitskauf!
Bettwäsche
Bettwäsche, Schürzen, Hemdentuch, Inlet, Handtücher, Gardient und alle Textilwaren
Händl. Lee Rabatt!
Trinitätsstr. 311 links
Hage Sonnenplatz
Kein Laden. Keine Speisen.

Parteilreunde
kaufen Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés stets die
Volkswacht

Selten günstiges Angebot zur Konfirmation!
Anzüge blau und andere Farben, größte Auswahl in bekannt reellster Ausführung zu enorm billigen Preisen
von 19 Mk. an.
L. PRAGER Albrechtstraße 51 Ecke Schubbrücke.
-:- Besichtigen Sie meine Auslagen -:-

Möbel
Wir haben in bester Qualität
Möbel
geben bar und auf Teilzahlung
MUBNER
Reuschestr. 2 I. u. II. Etage

Kaufe
Kinderwagen aller Art, auch def., samt ihres Kunst, Gneisenstraße 11.

Futterreste
in Gerge, Vermelfutter, Roper, Leinwand besonders hohe Preise nur bei
Herbert Scholz, Weißgerbergasse Nr. 43.

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzt, einsp. Anzeig. v. Verkäufen, Kaufgesuchen u. nur von Privaten. Wort 1 Pfg., Letz 2 Pfennige
Kantaten-Verlag, Bild 2 Goldmark, next 3. Hofstr., Wallgassestraße 88, IV. 1158

Eine Zeitungsträgerin
für die Tour
Sadowa, Moritz- und Schillerstraße per sofort gesucht.
Verlag der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6.

Die Volkswacht-Buchdruckerei
Breslau 2, Flurstraße Nr. 4/6
ist das Eigentum der gesamten Arbeiterschaft
Jeder Überschuss der Druckerei wird zur Vergrößerung des Organs der werktätigen Bevölkerung der „VOLKSWACHT“ verwandt. Deshalb hat jeder Parteigenosse, Gewerk- und Genossenschaftler, sowie Arbeiter-Sportler, der Drucksachen zu vergeben hat, die Pflicht, diese der Volkswacht-Druckerei zu übergeben, die nicht nur geschmackvolle Druckarbeiten herstellt, sondern diese auch preiswert berechnet
Verlangen Sie Muster und Kostenschätze

Im weiteren Preisabbau voran ist trotz erheblicher Preissteigerungen am Rohwollmarkte das Tuchhaus Ernst Heinze, Goldeneradegasse 7. Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit: Schwarzer Drapé, feine Maßschneidereiqualität für Smoking und Frackanzüge, 12.80 Mk. Schwerer Anzug-Twill, marine, 152 cm breit, 18.50 Mk. Blauer Herren-Twill, hochfeine Anzug- und Kostümware, 140 cm breit, 14.75 Mk. Kammgarn-Anzugstoff für Maßanzüge, moderne Nadelstreifen, 140 cm breit, 16.75 Mk. Elegante Sommer-Anzüge, aparteste Dessins, 13.75 Mk. Moderner heller Anzug, prima reinwollene Qualität, 10.50 Mk. Riesen-Answahl in Covercoats für Damen und Herren von 6.80-15.30 Mk. Reitkorl in grau und mode, prima reinwollene Qualität, 16.80 Mk. Hosenstreifen, Ia Kammgarn, moderne Dessins, 15.65 Mk. Manchester, schwere haltbare Qualitätsware, 4.40 Mk. Kostüm-Ripse, prima Qualität, in allen Farben, 180 cm breit, 8.20 Mk. Eolienne in verschiedenen Farben 6.40 Mk. Baumwollserge 2.20 Mk. Aermelsatin 1.45 Mk. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Teilzahlung sowie Umtausch gestattet. Filialen: Glatz, Grünestraße 6, Grottkau, Ring 47 und Neisse, Zöllstr. 60.

Stadttheater.
Sonnabend abend 6 Uhr:
Die Wallfäre.
Sonntag abend 7 Uhr:
Der Milidügg.
Montag abend 8 Uhr:
Elegried.

Lobetheater.
Intendant: Paul Barnay.
Tel.: 9. 6774 und 9. 6700.
Sonnabend abend 8 Uhr:
Zum ersten Male:
Gög von Berlichingen
Sonntag nachmittag 5 1/2 Uhr:
Zum letzten Male:
Die Tannhäuser-Barade.
Sonntag, Montag 8 1/2 Uhr:
Gög von Berlichingen

Dr. Na. Theater
1791, Ring 6700
Sente und morgen
8 Uhr:
Der große Schwanen-Operator
**Der Sprung
in die Ehe**
mit Ludwig Stössel.
Montag, d. 25. 8 Uhr:
(Zum ersten Male)
Der
eingebildete Krante.
Singen: Ludwig Stössel

Schauspielhaus.
Operettenbühne, Tel. Ring 2545
Sente und täglich 7 1/2 Uhr:
W ä d i.
Sonntag nachmittag 11 1/2 Uhr:
Hermann Stehr-Feler.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
Ein Walgetraum.
Sonntag und täglich 7 1/2 Uhr:
W ä d i.

Dominikaner
Sonntag 4 und 8 Uhr:
Das große neue Programm.
Der edelste Helrich
Neu! Todfunde! II. Teil.
Gastspiel Fred Gregor.
Vollständiger Liebt!

**Mittelstandsnot-Mittelstandshilfe
Wohltätigkeitsfest**
in den Räumen des »Friedberg«
Dienstag, den 26. Februar, von 6 Uhr ab.
7 1/2 Uhr: Ansprache des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kühnemann.
8 Uhr: Konzert. — Mitwirkung: Konrad Knaus, Dr. Lauerstein,
Kammersänger Lüttgen, Margarete Löwe, Bronislaw von Ponsiak.
Kabarett unter Leitung von Frau Hamburger-Seelhorst. — Tombola unter
Leitung von Frau Langer-Schäfer. — Radiotanz mit London-Berlin.
Tanz. 1938
Eintritt 10 Mk., Jugendkarten 3 Mk. — Vorverkauf: Barasch, Hainauer, Becher.
Etwas Spenden nimmt das Büro für Mittelstandshilfe, Ritterplatz 4,
Zimmer 11, entgegen.

Akad. Chor Breslau
Sonntag, 2. März:
Sachabend.
Freitag, 29. 2. u. Dienstag, 4. 3.
2 Kammermusikabende
Näheres Anschlagstuln.

Viktoria-
Theater, N. Tschekstr. 31/33
Täglich 8 Uhr:
Blatzheim
Schwank-Operette
**„Knorke
am
Amerika“** 580
Musik von
Leo Schottländer.
Sonntag 4 Uhr:
**Halbe Preise
„NEROS“
Heiratsbüro
Blatzheim**

Orchesterverein u. Singakademie
Mittwoch, den 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
10. Abonnements-Konzert
Hans Pittner: „Von deutscher Seele“
Leitung: Prof. Dohrn. Soli: Rosenthal-Quartett.
Öffentliche Hauptprobe.
Dienstag, den 26. Februar, abends 7 1/2 Uhr.
Karten bei Hainauer und an der Kassa. 1934

Theater-Tunnel
an der
Liebichhöhe
Heute Sonnabend
und morgen Sonntag
Gr. Bockbierfest
und Sektessen
Stimmung! Eintritt freil! Humor!
Morgen Sonntag 11—2 Uhr. 1937
Frühschoppen-Bockbierfest.

**Ihre Wäsche
wird viel zu teuer!**

Die Not der Zeit verlangt Sparsamkeit
an allen Enden. Auch für die Haus-
wäsche gilt dies Gebot. Wenn Sie

Persil

verwenden und zwar richtig, nach Vor-
schritt, so brauchen Sie zur Erzielung
einer ladellosen Wäsche nichts weiter als
dieses und haben die halbe Arbeit! Persil

verbilligt die Wäsche!

Es ist — richtig angewandt — von viel
größerer Ergiebigkeit als Sie wissen:
Einmaliges, kurzes Kochen, und Sie
haben eine saubere, blendend weiße
Wäsche! Das mag erstens klingen,
ist aber so. Sie müssen es nur einmal
versuchen. Nötig ist allerdings, daß Sie
Persil genau nach der Gebrauchsanwei-
sung verwenden, es kalt auflösen und
ohne die vielen Zutaten gebrauchen, die
seine gute Wirkung hemmen und das
Waschen so sehr verzerrn. Merken Sie
sich: Persil ist kein Seifenpulver, wie es
hunderte gibt, sondern es ist das Wasch-
mittel, welches durch seine schmutz-
lösenden Eigenschaften die Wäsche
selbständig wäscht und sie zugleich
blendend weiß macht. Durch Ausschalt-
ung jeder eindringlichen Bearbeitung
mit Waschbrett und Bürste wird so das
Gewebe weitgehend geschont. Versuchen
Sie es einmal, und Sie werden erkennen:

**Das Persilverfahren ist die wirt-
schaftlichste Waschmethode,
die es gibt!**

Berücksichtigt unsere Inferenten!

LUNA-PARK A.-G.
Sonntag: Großer Ball.
Dienstag und Donnerstag: Verkehrter Ball.
Autobusverkehr ab Marienstraße. 1646

Promenaden-Theater Promenade und Dominikanerplatz
Nur bis Montag, 25. Februar
Beginn: 4 1/4, 6 1/4, 8 1/4 Uhr
Sonntag 3, 4 1/4, 6 1/4, 8 1/4 Uhr

**Der sprechende, singende
und tönende Film**
Das Unglaubliche ist Wirklichkeit geworden,
jeder muß sich selbst davon überzeugen!

Liebich-Theater
Täglich 7 1/2 Uhr:
Taff
der dänische Illusionist.
Janczik-Duo
Tänzer auf dem Eise.
Carl Bernhard
Humorist 1913
und 10 Attraktionen.

Die Zeitbücher
Sind eine Sammlung Novellen,
Stützen, Essays und Lebensbilder
aus der Feder moderner Autoren,
wie: Emil Götts, W. v. Scholz, Carl
Bulle, Ernst Jahn, A. Schubert,
Anton Fendrich, Anton Wildgans,
Hermann Hesse, Kurt Morel, Paul
Eberling u. a. m.

Jedes Büchchen, (schon gebunden, nur 25 Gel.)
Nachwärts per Nachnahme.

In reichster Auswahl vorrätig in der
Volkswacht-Buchhandlung
Neue Graupenstraße Nr. 5.

Kaufhaus am Dom Herrn. Sachs Nachf.
K&D
Zur Fesching!
Verlosungs-Gegenstände
Freititel aller Art.
Kaufhaus am Dom
Adalbertstraße 20.
Besondere erhalten Rabatt!
K. a. D.

Leffe-
Groblofs pro 3tr. Mt. 1.30
Mufktofs pro 3tr. „ 0.90
Perktofs pro 3tr. „ 0.50

Trebnißer Straße 29/31,
gegenüber der Kleinkauschule. 1158

Buchhandlung Volkswacht Modernes
Breslau 3 Antiquariat
Neue Graupenstraße 5

Patent-Büro
Bruno Röhner, Ingenieur
Seit 1901 BRESLAU, Schreiberstraße 25, II. Telefon Oble 714.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen
in 1- und Ausland. 1637
Anmeldung und Verwertung. — Anfertigung von Patentverträgen.
Entwicklung industrieller, schriftlich gegen Einziehung des Rückporto.

Warum
haben Sie Ihre Flechten
noch nicht mit
Apotheker Haberl's
**Radiumseife und
Radiumkrem**
behandelt? 576
Überall erhältlich.

Frauen
geborene bei ungenügender
Säure 18.
m. garantiert wirksam. Milie
Frau D. K. 22.50. Jede Pille
ist mit 1/200 Milliliter und morgan
zu der Erfolg etc.
Geheilte Frauen
Kaufhaus am Dom
Tel. Ring 6700

Fahrrad
General, Fahrrad-
handel, Fahrrad-
verleih billig
**Geler, am
Friedland
Friedlandstraße 14
Tel. Graupenstraße.**

Nähmaschinen
Schnell, sicher, preiswert. Teil-
zahlung. Georg Genschel,
am Graupen 23. I. 2. 207.

Mübel
Schön, solide, 1934
Verkauf
Einfachheit
gute Einrichtungen
Eg. Knaus, am Tel. 21. 1. 1.
Kaufhaus am Dom

Kleidungsstücke
Kaufhaus am Dom
Tel. Ring 6700

Kleidungsstücke
Kaufhaus am Dom
Tel. Ring 6700

Kleidungsstücke
Kaufhaus am Dom
Tel. Ring 6700

Kleidungsstücke
Kaufhaus am Dom
Tel. Ring 6700

3 Grundsätze
reelle Waren, große Auswahl, billige Preise

sind unsere Geschäftsprinzipien. Unterstehende
Artikel haben wir besonders günstig einge-
kauft, sodaß wir in der Lage sind, dieselben
billig abzugeben. Wir bieten an:

Herrn-Stoff-Hosen sehr haltbare Stoffe.	3⁹⁵	Gummimäntel gute Gummierung	22⁰⁰
Kammgarn-Hosen gestr., moderne Streifen	7⁵⁰	Herrn-Anzüge gute Verarbeitung, halbt. Stoffe	29⁷⁵
Breeches-Hosen gute Stoffqualitäten	5⁷⁵	Knaben-Anzüge Schulfasson, strapaziert. Stoffe	6⁷⁵
Breeches-Kord-Hosen äußerst haltb. gezwirnte Stoffe	11⁷⁵	Konfirmandenanzüge blau Melton, Gr. 9-10	19⁷⁵

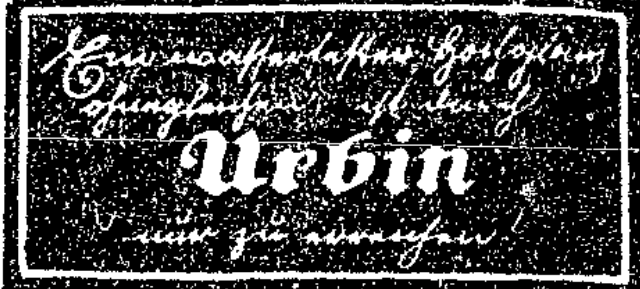
Friedländer & Co.
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
Schmiedebücke 58 Ecke Nadlergasse

EMU

Unsere billigen Bekleidungsstücke von 48.- M an sind aus guten Qualitäten, von bester Verarbeitung und modernen Formen. Unsere fertigen Bekleidungsstücke schon von 75.- M an ersetzen die übliche Maßarbeit.

W. S. Hamburger & Co

DAS FÜHRENDE HAUS DER HERRENMODEN
SCHWEIDNITZERSTR. 9



Schuhputz 'Urban' überall zu beziehen!
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.
Vertreter: C. Luda, Breslau.

Mittelstandsküchen:

Reuschstraße 43
Hildebrandstraße 28
Alexanderstraße 5
Hirschstraße 28
Gabitzastraße 79/81
Salzstraße 6

Wochenkarte in jeder Küche zu kaufen
Form I zu 50 Pfg.
Form II zu 20 Pfg.

Hildebrandstraße nur Einheitsessen für 30 Pfg.
Der veränderten Arbeitszeiten wegen sind die Küchen von

12-2 Uhr und 3-5 Uhr geöffnet.

Jedes 3. Los gewinnt.

Staats-Lotterie (fünf Klassen)

1 Million Renten-Mark

auf 1 ganzes Los zu gewinnen.

Original-Lospreise	Achtel	Viertel	Halbe	Ganze	1/5 versch. Taus.
1 Klasse	3.-	6.-	12.-	24.-	24.-
5 Klassen	15.-	30.-	60.-	120.-	120.-

Postcheckkonto 2571. Versand auch gegen Nachnahme.

Arndt

Staatl. Lotterie-Einnahme
Breslau V
Neue Schweidnitzer Straße 2
Eckhaus Tautenzienplatz.

Erste Klasse
7. März 1924.

Der Weg bezahlt sich!

Bildhafte Frauen- und Mädchen-Kostümröcke

sauber, modern, per Stück von 5.- M an bis zu den allerfeinsten, stelle ich zum Einzelerwerb. In wenigen Minuten mit Linen 15, 16, 17 oder Umtriegelchen erreichbar. Käufer erhält die Arbeit gratis.

Nur in der Stadtl. Steinstraße 48/50, an der Oberstraße, gegenüber dem Stadtsparkplatz, Robert Lippmann. (1. besten Stoffe billig.)

Bettwäsche

Nur Qualitätswaren!
Seitenschwamm m. 2 Eise. 8.75
Einz. Klassen 1.35. Züchsen bezüge m. 2 Kissen 14.00
12.95, 11.75, bestickte Bezüge, Damastbezüge m. 2 Kissen durchweg 16.75, 14.95
Krause Leinen, extra stark 4.75, 3.95, reines Handtuchstoff, 50 breit, 1.25
Köper - Leinwand, federdicht 1.95, Gesichtshandtücher weiß, 65 Pf., Pa. Handtuch 75 Pf., Züchsen 98 Pf., Tischschneiddecken, breit 2.85, Matratzen, dreifache beste Qual., 125 breit, 3.15
G. Friedländer, Nur Sonnenstraße 30, Ecke Triebstr. 1961

Unfallend billig!

Sinderwagen, Klappwagen, Kinder-Metall-Bettstellen, Leiter- und Kastenwagen, Reifelhörbe, Kinderwagenhaus, Friedrich-Wilhelmstraße 17.

Metallbetten
Stahlmatt., Rinderbetten dir. an Fritz Katalog 84 k frei
Eisenmöbelfabrik Sahl (2. Gürt.)

Alle Frauen Buchhandlung Volkswacht

wenden sich an 1850
Herrn A. Gebauer
Breslau IV, Defauerstr. 1, II, Ecke Friedrich-Wilhelmstr. 36.

Modernes Antiquariat
Breslau 3
Neue Graupenstr. 5

Unsere vorteilhaften Preise

in 1924

Kunstseiden-Trikots
doppeltbreit, in allen Farben . . . Meter 8⁰⁰

Crêpe de Chine
in allen Farben, 100 cm breit Meter v. 8⁵⁰ an

Seid. Futter-Damaste
90 cm breit Meter v. 5⁵⁰ an

Wollene Trikots
in modernen Farben, 140 cm breit, Meter 8⁰⁰

Letzte Neuheiten
in Seiden, Kleiderstoffen und Futter-Artikeln

Besonders große Auswahl in modernen bunten, türkischen und bedruckten Seiden

Geschw. Trautner

Ring 49-50

Angestaubte Wäsche!

Wir haben eine umfangreiche Wäschegruppe gesondert aufgestellt. Diese leicht angestaubte Ware gelangt jetzt weit unter Einkauf zum Verkauf

Taghemden von 1.45 an	Untertaillen von 0.75 an	Taschentücher glatt u. gestickt von 0.30 an	Bettwäsche Bezug mit 2 Kissen, von 9.50 an
Beinkleider von 1.45 an	Nachjacken von 2.95 an	Taschentücher m. bunt. Kante von 0.25 an	Tischwäsche von 3.50 an
Nachthemden von 4.90 an	Prinz.-Röcke von 3.90 an	Unterröcke mit Stickerei von 4.75 an	Handtücher von 0.58 an
Garnituren von 5.50 an	Oberhemden weiß u. bunt von 3.90 an	Wischtücher von 0.60 an	Tischdecken bunt von 2.25 an

5000 Meter prima Qualität Rohnessel 0.68	5000 Meter prima Qualität Hemdentuch 0.85
--	---

J. & A. Langstadt

Ohlauerstraße 66
Reuschestraße 42.

Illustrierte Weltgeschichte

Eine Darstellung der Welt-ereignisse von der Urzeit bis zur Gegenwart, abschließend mit der Konferenz zu Genäva.

Herausgegeben von
Dr. Manitius, Dr. Rudel und Dr. Schwahn.

4 Bände Lexikonformat auf 2250 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Elegant und gediegen in Halbleinen gebunden zusammen nur 37.50 Mk.

Partei- u. Gewerkschaftsmitglieder, sowie Volkswachsläser erhalten dieses Prachtwerk gegen Ausweis und 10 Mark Anzahlung auch auf bequeme Teilzahlung. (Pünktliche Wochenraten von nur 2 Mk.)
Nach auswärts 1. Zone 50 Pf., 2. Zone 1 Mk., 3. Zone 1.50 Mk.
Porto und Verpackung.

Volkswachtbuchhandl.
Breslau III, Neue Graupenstr. 5/7.

Hierdurch bestelle ich bei der Buchhandlung Volkswacht, Breslau II, die illustrierte Weltgeschichte von Dr. Manitius, Dr. Rudel u. Dr. Schwahn zum Preise von 37.50 Mk. in Wochenraten von 2 Mk. (10 Mk. Anzahlung liegen bei).

Namf:
Wohnort und Straße: